

Hamburg, den 27. Juni 1919

.... Also nun werde ich Dir schreiben, was sich hier die letzten 8 Tage zugetragen hat. Am Dienstag wurde in der Reichenstraße eine „Sülzefabrik“ ausgenommen, in welcher Sülze von Katzen, Hunden, Ratten und Mäusen fabriziert wurde. Der Besitzer, ein Kommerzienrat Heil, wurde festgenommen, ganz furchtbar verhaut, dann brachten sie ihn zum Rathausmarkt, hier musste er eine ganze Menge von seiner schönen Sülze aufessen. Dann wurde er in die Alster geschmissen, schwamm aber wieder ans Land und wurde wieder reingeschmissen und schließlich haben sie ihn rausgeholt. Dann hat die wütende Volksmenge ihn nochmals geschlagen. Er soll dann in der Nacht gestorben sein. Obs wahr ist, weiß man nicht. Am Dienstag wurden dann noch zwei solch schöne Sülzefabriken entdeckt, eine von „Stark und Roßkämpf“ in der Reismühle und eine von Stark und Co. in der Oberaltenallee, in dem Hof neben der Schule wo ich immer meine Unterstützung geholt habe. Kannst Dir aber denken, ganz Hamburg in Aufregung ist, wegen dieser

*(seitliche Anmerkung)*

Der Herr Stark aus der Oberaltenallee ist geflüchtet schon ein Tag vorher.



Schweineerei. Hier in Barmbeck haben sie die Meisterin (Es arbeiten da nur Mädchen, die haben die Stunde 85 Pfennig verdient und täglich 10 Mark Schweigegeld, die Meisterin sogar 25 Mk. bekommen. Sie arbeiten nur 4 Stunden den Tag in dem Gestank und fassten alles mit Handschuhen an und das haben wir zu fressen bekommen. Pfui Deubel). Also die Meisterin haben sie sich rausgeholt, auf einen Handziehwagen gesetzt, dann hat sie lauter Katzenfelle und Köpfe umgehungen bekommen in der Hand musst sie ein Schild halten, darauf stand: „ich bin die Meisterin“! und alle Augenblick wurde angehalten dann musste sie rohes Katzenfleisch essen, so sind sie hier von Straße zu Straße mit ihr gezogen. In unserer Straße (*Anm.: Bartholomäusstr.*) hat sie zweimal essen müssen, wenn sie es nicht tat, hat sie Schläge bekommen. Alles andere siehst Du aus der Zeitung, mein Junge. Nun hat dies alles leider noch viel Schlimmeres nach sich gezogen. Durch diese Verbitterung, sind wieder blutige Kämpfe hier entstanden. Unser Rathaus, Stadthaus, Börse und Steuerrechtsbüro (*Anm.: Finanzamt?*) sind zerschossen, viele Menschen sind ums Leben gekommen. Die Spartakisten haben jetzt alle diese Gebäude besetzt und heute morgen sind nun die Regierungstruppen in Hamburg einmarschiert. Keiner darf zur Stadt rein oder raus. Die Mundsburger Brücke, die Kuhmühlenbrücke und alle anderen Zugänge zur Stadt sind mit Stacheldraht abgesperrt und es stehen Soldaten bis an die Zähne bewaffnet davor. An der Ecke Winterhuder Weg stehen Maschinengewehre. Es ist jetzt hier nicht gut sein, mein Junge, freu Dich, dass Du dort bist. In den nächsten Tagen schreibe ich Dir, wie es abgelaufen ist. Die Spartakisten müssen nun ja erstmal wieder rausgehauen werden. Jedenfalls geht es hier furchtbar wüst her. Nun hoffe ich, mein guter Junge, dass Dich mein Brief bei bester Gesundheit antrifft. In inniger Liebe grüßt und küssen Dich Deine Eltern und Schwesterlein.

*(Spartakisten = linksradikale, revolutionäre Vereinigung. Gegründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg)*

